

Zur Identität von *Simplocaria* (s.str.) *nivalis* GANGLBAUER (Coleoptera: Byrrhidae)

A. PÜTZ

Abstract

Simplocaria (s.str.) *nivalis* GANGLBAUER, 1904 is redescribed. A lectotype is designated.

Key words: Coleoptera, Byrrhidae, *Simplocaria*, *Simplocaria nivalis*, lectotype designation

Einleitung

Simplocaria nivalis wurde von GANGLBAUER (1904a) nach Material aus Norditalien (Adamello, Val di Leno) beschrieben. GANGLBAUER (1904b) sammelte die Typenserie in der alpinen Region der südlichen Ausläufer des Adamello an Schneeflecken unter Steinen und auf Moos. Seit der Beschreibung wurden noch fünf Exemplare durch HORION (1955) gemeldet: Italien, Mte. Guglielmo, leg. J. Breit, coll. G. Frey, teste A. Pütz, 1995.

Das südliche Adamello Gebiet zwischen dem Lago di Iseo und Lago di Garda zählt zu den traditionell gut untersuchten Regionen. Es ist daher anzunehmen, daß weiteres, unerkanntes Material von *S.* (s.str.) *nivalis* in den Sammlungen vorhanden ist. Mit der vorliegenden Arbeit möchte der Verfasser einen Beitrag zur besseren Kenntnis dieser Art leisten.

Danksagung

Für das Entgegenkommen bei der Entlehnung von Typen und von Vergleichsmaterial möchte ich mich bei Dr. M. Baehr (Zoologische Staatssammlung München; ZSM, coll. G. Frey) und Dr. M.A. Jäch (Naturhistorisches Museum Wien; NMW) bedanken. Herrn R. Fabbri, Museo Civico di Storia Naturale di Ferrara danke ich für die Durchsicht des Manuskripts sowie für die Erlaubnis, den neuen Nachweis publizieren zu dürfen. Herrn H.G. Rudzinski, Schwanebude möchte ich für die Anfertigung der Abbildungen danken.

Simplocaria (s.str.) *nivalis* GANGLBAUER

Simplocaria (s.str.) *nivalis* GANGLBAUER 1904a: 198-199. - GANGLBAUER 1904b. - DALLA TORRE 1911. - WINKLER 1926. - HORION 1955. - PAULUS 1979. - LUCHT 1987.

UNTERSUCHTES TYPENMATERIAL: Lectotypus ♂ (hier festgelegt): "Judicarien, Val di Leno, Ganglb., 03, *nivalis* Lectotypus ♂, *Simplocaria* (s.str.) *nivalis* GANGLBAUER, 1904, des. A. Pütz 1994" (NMW). Paralectotypen: 5 ♂♂ und 12 ♀♀ mit gleichen Etiketten wie der Lectotypus (4 ♂♂, 11 ♀♀ NMW), (1 ♀, coll. G. Frey, Ex. coll. J. Breit), (1 ♂, Coll. Pütz, Eisenhüttenstadt). Als Lectotypus wurde das erste Exemplar der Syntypenserie ausgewählt, bei diesem Exemplar wurde von Ganglbauer ein Genitalpräparat angefertigt. Bei zwei Weibchen der Paralectotypenserie fehlt jeweils die linke Antenne, bei einem Männchen die rechte Antenne und bei einem Weibchen alle Antennen. Alle Exemplare wurden genitaliter untersucht. Die Aedeagi wurden in Euparal eingebettet und auf Plastiketiketten unter die Aufklebeplättchen montiert. Alle Tiere wurden auf neue Plättchen aufgeklebt.

ZUSÄTZLICH UNTERSUCHTES MATERIAL: 4 Ex.: von HORION (1955) gemeldet (coll. G. Frey); 6 Ex.: Italien, Pso. Maniva (Brescia), leg. R. Monguzzi & V. Rosa, det. R. Fabbri, coll. R. Fabbri.

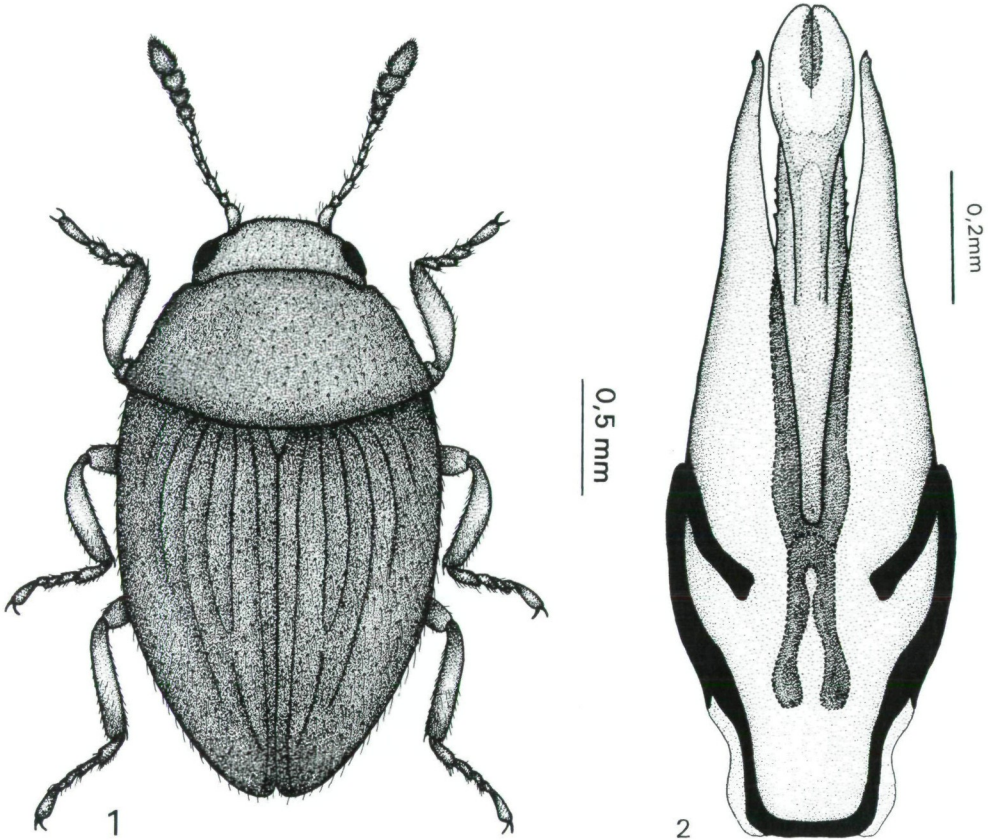


Abb. 1 - 2: *Simplicaria nivalis*, 1) Habitus, 2) Aedeagus, dorsal.

Diagnose: Länge (Lectotypus): 2,5 mm, Breite (Lectotypus): 1,4 mm; Länge (Paralectotypen, max.): 2,7 mm, Breite (Paralectotypen, max.): 1,6 mm.

Habitus (Abb. 2): Klein, länglich oval; Körper zum Apex leicht zugespitzt; die größte Breite im Bereich der Hinterecken des Pronotums. Färbung dunkel bronzefarbig; Antennen, Beine und Mundteile rotbraun gefärbt. Oberseite des Körpers mit gelblichgrauen, schräg abstehenden, langen Härchen, die gelegentlich kleine Haarflecken bilden; sonst glänzend, mit sehr feinem Chagrin und feiner, eingestochener Punktur. Unterseite verstreut mit länglichen, gelblichgrauen Härchen besetzt und dunkel gefärbt. Kopf auf der Scheibe mit feiner, jedoch gut sichtbarer Punktur; am Vorderrand und an den Seitenrändern mit größerer Punktur, die stellenweise verfließt. Pronotum gewölbt, fein eingestochen punktiert, der Abstand der Punkte etwa zweimal so groß wie ihr Durchmesser. Elytren gewölbt, mit tief eingeschnittenen Nahtstreifen und fünf Basalstreifen; die Streifen I und II konvergieren in der Mitte, die Streifen III und IV reichen bis in das hintere Drittel, die Streifen V enden im ersten Drittel; alle Streifen sind sehr fein aber deutlich punktiert; es sind noch aus feiner Punktur angedeutete, verkürzte Streifen VI vorhanden; Naht im letzten Drittel vor dem Apex gewölbt.

Kopf: Klein, etwa halb so breit wie das Pronotum. Augen oval und stark vorgewölbt. Clypeus und Stirn miteinander verwachsen. Epistom der Stirn stark und breit aufgebogen, im Bereich der Augenbasen ausgeschnitten. Clypeus quer, rechteckig, flach; Vorderrand fein gerandet; die

Oberseite mit einzelnen, gelblichgrauen Härchen. Labrum schmaler als Clypeus, stark gewölbt; Vorderrand tief eingebuchtet; Oberseite stark runzelig punktiert; Behaarung wie beim Clypeus. Mandibeln an der Basis dunkel, die Spitzen rotgelb gefärbt. Labium quer; Vorderrand fein gerandet; rotbraun; Mentum quer, rechteckig, Vorderecken abgerundet, in der Mitte eingebuchtet, glänzend. Labialpalpen kurz, dreigliedrig; Segment I sehr kurz; Segment II etwa dreimal so lang wie Segment I; Segment III etwa so lang wie die Segmente I und II zusammen; rotbraun; mit kurzen, gelblichgrauen Härchen. Maxillartaster viergliedrig; Segment I klein; Segment II etwas länger; Segment III länger als Segment II; Segment IV zugespitzt oval, so lang wie Segmente II und III zusammen. Wangen stark glänzend. Antennen mit einzelnen gelblichgrauen Härchen; Keule dichter behaart; elfgliedrig; Scapus stark erweitert, länglich oval; Pedicellus schmaler, nur halb so lang wie Scapus, mit schwach abgesetzter, fünfgliedriger Keule, zurückgelegt die Hinterecken des Pronotums erreichend; Segment III am längsten, etwa dreimal so lang wie breit, leicht keulenförmig; Segmente IV bis V schwach keulenförmig, länger als breit; Segmente VI bis VII kürzer, so lang wie breit; Segment VIII bis X stärker quer; Segment X am breitesten; Segment XI länger als breit, mit parallelen Seiten und zugespitztem Apex; Antenneneinlenkung am Vorderrand der Augen.

Prothorax: Quer, zum Vorderrand verengt; Vorder- und Seitenrand deutlich gerandet; Basis dicht an die Elytren anschließend; Hinterwinkel rechtwinkelig; Epipleuren breit und flach, quermaschig chagriniert, matt; Seitenränder breit gerandet. Prosternum T-förmig, umlaufend gerandet; Seiten des Fortsatzes parallel; Apex abgerundet; Oberfläche stark chagriniert, matt und mit einzelnen, gelblichgrauen Härchen. Vorderhüfthöhlen hinten offen.

Mesothorax: Scutellum klein, spitz dreieckig. Gut sichtbar. Mesosternum tief ausgehöhlt; Seiten aufgebogen, vom Mesepisternum begrenzt. Mittelhüften weit voneinander getrennt, hinten offen.

Metathorax: Metasternum breit, quer nur schwach gewölbt; Vorderrand zwischen den Mittelhüften wulstförmig aufgebogen; Seiten durch die Metepisternen begrenzt; Oberfläche glänzend, mit einzelnen, feinen Punkten besetzt. Hinterhüften quer, in der Mitte nicht zusammenstoßend. Metepisternum rechteckig flach und mit einzelnen Punkten wie das Metasternum besetzt. Epipleuren länglich, mit größter Breite an der Basis; im vorderen Drittel parallelseitig, zum Apex zugespitzt, mehr als doppelt so lang wie das Pronotum; Seitenränder bis in Höhe der Hinterschenkel gerandet und dort leicht ausgeschnitten und abgesetzt. Elytren am Apex einzeln verrundet.

Abdomen: Sternite zur Mitte hochgewölbt; Oberfläche fein chagriniert, schwach glänzend; mit kurzen, anliegenden und nach hinten gerichteten, gelben Härchen. Sternit I am längsten und breitesten, durch die hinteren Beinpaare verdeckt. Sternite II bis IV von abnehmender Breite. Sternit II länger als die Sternite III bis IV. Analsternit an der Basis etwa nur halb so breit wie das Sternit I. Apex verrundet. Die Hinterränder der Sternite II bis IV gelblich aufgehellt.

Beine: Kurz; die Schenkelspitzen der Vorder- und Hinterschenkel erreichen im angelegten Zustand die Seiten des Körpers, die der Mittelschenkel überragen die Seiten des Körpers. Schenkel und Schienen verdickt. Schenkel der Vorder- und Mittelbeinpaare von gleicher Länge; Vorderschenkel dicker, die der Hinterbeinpaare verkürzt und etwas dünner. Nur die Vorderschienen mit kurzer Furche zur Aufnahme der Tarsen. Tarsen bei beiden Geschlechtern fünfgliedrig. Segment I der Vordertarsen länger als breit, jedoch viel kräftiger als die der Mittel- und Hintertarsen; Segmente II und III der Vordertarsen etwa von gleicher Länge und Breite, deutlich gelappt. Mitteltarsen ebenfalls gelappt, jedoch etwas schwächer entwickelt. Hintertarsen ungelappt; Segment IV kurz, ungelappt; Segment V am längsten, etwa so lang wie Segmente I bis IV zusammen; Unterseite bis auf das Klauenglied behaart. Klauen einfach.

Aedeagus (Abb. 2): Flach, vom triloben, byrrhoiden Typus. Phallobasis asymmetrisch, von dorsal die rechte Seite etwas stärker eingebuchtet. Medianlobus länger als die Parameren, apical schwach gespalten. Innenkanten der Parameren im letzten Drittel schwach ausgeschnitten; Apex der Parameren kurz ausgeschweift.

Differentialdiagnose: *Simplocaria nivalis* gehört in die nähere Verwandtschaft von *Simplocaria acuminata* ERICHSON, 1847 und *Simplocaria deubeli* GANGLBAUER, 1899. Von *S. acuminata* unterscheidet sich *S. nivalis* durch geringere Körpergröße, längere, abstehende Behaarung und tief eingestochene Punktur sowie glänzende Zwischenräume des Pronotums, welche bei *S. acuminata* flach punktiert und stark chagriniert sind. Weiterhin unterscheidet sich *S. nivalis* im Bau der männlichen Genitalien; die Außenseiten der Parameren sind bei *S. nivalis* kaum ausgeschnitten, bei *S. acuminata* jedoch von der Mitte bis zum Apex stark ausgeschnitten. Bei *S. deubeli* sind die Punktur und das Chagrin des Pronotums sowie die Behaarung ähnlich wie bei *S. acuminata*. Die Außenseiten der Parameren sind bei *S. deubeli* nicht so stark ausgeschnitten, unterscheiden sich aber deutlich von *S. nivalis*.

Bestimmungstabelle für *Simplocaria acuminata*, *S. deubeli* und *S. nivalis*

- | | | |
|---|--|------------------|
| 1 | Punkturung des Pronotums scharf eingestochen, Zwischenräume glänzend. Behaarung der Flügeldecken länger und leicht abstehend, vereinzelt kleine, gelblichgraue Flecken bildend. Außenseiten der Parameren von der Basis zum Apex nicht ausgeschnitten. Aedeagus (Abb. 2). Habitus (Abb. 1). 2,5 - 2,7 mm. Norditalien (Adamello, Val di Leno, Mte. Guglielmo, Pso. Maniva) | <i>nivalis</i> |
| - | Punkturung des Pronotums fein und flach, Zwischenräume matt. Behaarung der Flügeldecken kurz und anliegend. Außenseiten der Parameren ausgeschnitten | 2 |
| 2 | Kleinere Art. Nahtstreifen tief eingeschnitten. Basalrest des 5. Flügeldeckenstreifens fast vollständig erloschen. Außenseiten der Parameren im letzten Drittel stark ausgeschnitten und vor dem Apex etwas verbreitert. 2,0 - 2,5 mm. Ost- und Südostalpen, Nord- und Ostkarpaten (Beskiden, Tatra, Rodna) | <i>acuminata</i> |
| - | Größere Art. Nahtstreifen schwach eingeschnitten. Basalrest des 5. Flügeldeckenstreifens vorhanden. Außenseiten der Parameren von der Mitte zum Apex auslaufend. 2,8 - 3,0 mm. Südkarpaten (Mt. Bucegi, Mt. Fagaras) | <i>deubeli</i> |

Zusammenfassung

Von *Simplocaria* (s.str.) *nivalis* GANGLBAUER, 1904 konnten 18 Syntypen untersucht werden. Ein Lectotypus wurde designiert. Der Habitus und der Aedeagus von *S. nivalis* sind abgebildet.

Literatur

- DALLA TORRE, K.W. 1911: Nosodendridae, Byrrhidae, Dermestidae. - In S. Schenkling (ed): Coleopterorum Catalogus. Pars 33. - Berlin: Junk, W., pp. 1-96.
- GANGLBAUER, L. 1904a: Nova aus Judicarien. - Münchener Koleopterologische Zeitschrift II: 186-200.
- GANGLBAUER, L. 1904b: Die Käfer von Mitteleuropa. - Wien: Karl Gerolds Sohn, 286 pp.
- HORION, A. 1955: Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer. Bd. IV: Sternoxia (Buprestidae), Fossipedes, Macroductylia, Brachymera. - Entomologische Arbeiten aus dem Museum Frey, Tutzing, 280 pp.
- LUCHT, W.H. 1987: Die Käfer Mitteleuropas (Katalog).. - Krefeld: Goecke & Evers, 342 pp.
- PAULUS, H.F. 1979: 47. Familie. - Byrrhidae. In H. Freude, K.W. Harde, und G.A. Lohse (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 6. - Krefeld: Goecke & Evers, pp. 328-350.
- WINKLER, A. 1926: Catalogus Coleopterorum regionis palaearcticae. Pars 6. - Wien: Winkler, A., pp. 625-752.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [66_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Pütz Andreas

Artikel/Article: [Zur Identität von *Simplocaria \(s.str.\) nivalis* GANGLBAUER \(Byrrhidae\). 157-160](#)